

Winterthur, 19.7.2011

BMS-Studiengang für Berufsschullehrpersonen als Vorbereitung des Diplomstudiums für Berufskunde am «Eidgenössischen Hochschulinstitut für Berufsbildung» (EHB) oder am «Zürcher Hochschulinstitut für Schulpädagogik und Fachdidaktik» (ZHSF)

Unterrichtskonzept

Das vorliegende Unterrichtskonzept ist ausgerichtet auf angehende Lehrpersonen an Berufsfachschulen aller Richtungen, die das Diplomstudium für Berufskunde am Eidgenössischen Hochschulinstitut für Berufsbildung (EHB) oder am Zürcher Hochschulinstitut für Schulpädagogik und Fachdidaktik (ZHSF) absolvieren wollen.

Aufnahmebedingungen

Voraussetzungen für die Aufnahme in den Studiengang sind:

- höchster, berufsfeldbezogener Abschluss auf Tertiärstufe
- Unterrichtserfahrung
- Nebenberufliche Anstellung und Empfehlung einer Berufsfachschule
- Berufliche Praxis von mindestens sechs Monaten

Einführung

Um das Diplomstudium für Berufskunde absolvieren zu können, benötigen zukünftige Studierende des SIBP oder des ZHSF eine Berufsmaturität. Berufsschullehrpersonen, die Fachkunde vermitteln, verfügen oft über eine Meisterausbildung, haben aber keine Berufsmaturität abgelegt. In der Regel muss deshalb in mindestens vier Fächern eine Berufsmaturitätsprüfung abgelegt werden. Von den vier Fächern ist Deutsch obligatorisch, die anderen können frei gewählt werden.

Das Unterrichtskonzept basiert auf dem Rahmenlehrplan der technischen oder der gesundheitlich-sozialen Berufsmaturität und erlaubt den teilnehmenden Lehrpersonen weiterhin an ihrer Schule zu unterrichten und parallel dazu die notwendige Qualifikation der Berufsmaturität zu erwerben.

Die Ausbildung umfasst die Fächer Deutsch, Mathematik, Physik und Chemie, die eine intensive und kontinuierliche Betreuung erfordern. Im Präsenzunterricht werden etwas mehr als zwei Drittel der Lektionen des Rahmenlehrplans vermittelt. Ein Drittel muss im Eigenstudium erbracht werden. Hinzu kommen die notwendigen Hausaufgaben.

Auf Anfrage ist es auch möglich, die Berufsmaturität in anderen Fächern abzulegen.

Die Berufsmaturitätsprüfungen werden in der Prüfungssession des Jahreskurses durchgeführt und in diesem Rahmen erwahrt.

Die Ausbildung steht allen angehenden Berufsschullehrpersonen der Deutschschweiz offen.

Ausbildungsdauer

20.8.2012 – 12.7.2013

Die Berufsmaturitätsprüfungen finden voraussichtlich in den KW 22 – 25 statt.

Anmeldefrist

Schuljahr 2012/13 bis spätestens 14.05.2012

Kosten

Die Kosten betragen für den gesamten Studiengang Fr. 3'600.-, inkl. Prüfungskosten und zusätzlich Fr. 200.- für Kopiergeld. Für diverse Lehrmittel und Bücher muss mit ca. Fr. 200.- - Fr. 300.- gerechnet werden. Lehrpersonen mit Wohnsitz oder Unterrichtsverpflichtung im Kanton Zürich werden die Kosten für den Studiengang erlassen und nur das Kopier- und Materialgeld sowie die benötigten Lehrmittel verrechnet.

Unterrichtsplanung, Lektionentafel

		nach RLP	Präsenzunterricht	Selbststudium, Hausaufgaben
Grundlagenfächer	Deutsch	240	240 *	100 *
	2. Landessprache	120	120	80
	Englisch	120	120	80
	Geschichte u. Staatslehre	120	80	80
	Wirtschaft u. Recht	120	80	80
	Mathematik	200	200 *	100 *
Schwerpunktfächer	Physik	160	160 *	80 *
	Chemie	80	80 *	40 *
Schwerpunktfächer	Sozialwissenschaften	200	200	80
	Naturwissenschaften	200	200	80
Ergänzungsfächer	Wahlpflichtfach	120	80	80
Projektarbeit Projektwoche	Interdisziplinäre Ausrichtung			
	Total pro Jahr	1'440	680 *	320 *

RLP: Eidgenössischer Rahmenlehrplan vom 22.1.2001

* z.B. für die Fächer Deutsch, Mathematik, Physik und Chemie

Vorgesehene Unterrichtstage und Einheiten (generell)

Fach	Herbstsemester		Frühlingssemester	
	Montag	Dienstag	Montag	Dienstag
Deutsch	3 Lekt.	3 Lekt.	3 Lekt.	3 Lekt.
Mathematik	2 Lekt.	3 Lekt.	2 Lekt.	3 Lekt.
Physik	2 Lekt.	2 Lekt.	2 Lekt.	2 Lekt.
Chemie	2 Lekt.		2 Lekt.	
oder				
Geschichte, Staatskunde	2 Lekt.		2 Lekt.	
Wirtschaft, Recht		2 Lekt.		2 Lekt.
Total Lektionen	7 oder 9 Lekt.	8 Lekt.	7 oder 9 Lekt.	8 Lekt.

Geringfügige Änderungen sind im Zusammenhang mit der Stundenplanerstellung möglich.

Unterrichtsinhalte

Alle Unterrichtsinhalte entsprechen dem Rahmenlehrplan des BBT und dem Schullehrplan der BMS Winterthur vom November 2003.

Obligatorisches Fach: Deutsch (gesundheitlich-soziale und technische Richtung)

Anhand der intensiven Auseinandersetzung mit Sach-, Fach- und literarischen Texten werden Sprachanalyse, kommunikative und philosophiegeschichtliche Aspekte behandelt. Dies schliesst auch ein erweitertes Verständnis von Grammatik ein. Ziel ist die Vertiefung der eigenen Sprachkompetenzen als Grundvoraussetzung für die erfolgreiche Absolvierung von weitergehenden Studien.

Mathematisch-naturwissenschaftliche Fächer

Mathematik (gesundheitlich-soziale Richtung)

Nach einer umfangreichen Repetition der Grundoperationen folgt die Vertiefung in den Themen:

- Potenzen, Wurzeln, Logarithmen
- lineare und quadratische Gleichungen mit einer oder mehreren Unbekannten
- lineare Ungleichungen
- Funktionslehre (Darstellung linearer und nicht linearer Relationen, geometrische Abbildungen und Transformationen von Funktionen im kartesischen Koordinatensystem)
- Grundlagen der angewandten Statistik und Wahrscheinlichkeitslehre

Die vermittelten Kenntnisse und Fertigkeiten bilden die Grundlage für das Lösen praxisorientierter mathematischer Probleme.

Physik (technische Richtung)

Die Unterrichtsinhalte konzentrieren sich auf die Mechanik. Folgende Themen werden behandelt:

- Kinematik (Gesetzmässigkeiten der Bewegungslehre, gleichförmige und beschleunigte Bewegungen, sowie überlagerte Bewegungen)
- Dynamik (Wirkung von Kräften auf Massensysteme und die daraus resultierenden Beschleunigungen, Anwenden des Energieerhaltungssatzes im Kontext mit Leistungs- und Wirkungsgradberechnungen)
- Hydrostatik (Berechnung von Druck- und Auftriebskräften)

Die Ausbildung fördert das Abstrahieren komplizierter mathematischer Modelle in Diagrammen und das Darstellen geometrischer Strukturen.

Chemie (technische Richtung)

Das Zusammenspiel von Modell und Beobachtung wird anhand des Aufbaus der Materie und des Verlaufs chemischer Reaktionen untersucht. Weiter werden die Themen Säure-Base- und Redoxreaktionen vertieft. Der Unterricht orientiert sich nach Möglichkeit an der beruflichen Vorbildung der Kursteilnehmer/innen.

Weitere Fächer

Geschichte und Staatslehre (gesundheitlich-soziale und technische Richtung)

An exemplarischen Beispielen aus der Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts sollen die historischen Wurzeln zentraler Gegenwartsprobleme sichtbar und verständlich gemacht werden. Neben der politischen Geschichte stehen Aspekte aus der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte sowie der Kulturgeschichte im Vordergrund.

Kritische Analyse und professioneller Umgang mit historischen Quellen und modernen Medien werden eingeübt, selbständige Recherchen, Präsentation und Austausch von Arbeitsergebnissen sollen den Fachunterricht ergänzen und bereichern.

Volkswirtschaft, Betriebswirtschaft und Recht (gesundheitlich-soziale und technische Richtung)

Das Fach vermittelt grundlegende Kenntnisse zum Verständnis unserer Gesellschaftsordnung. In der Volks- und Betriebswirtschaftslehre wird unterrichtet, was man zum Verständnis einer Wirtschaftsseite in den Medien braucht. Marktwirtschaft, die volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, Konjunktur- und Geldtheorie sind Themen wie Grundkenntnisse über die Unternehmensformen.

Im Recht geht es vor allem um das Zivilrecht. Das OR mit Kauf, Miete, Arbeitsvertrag sind ebenso Themen wie aus dem ZGB das Familien- und Erbrecht.

Schuldbetreibung und Strafrecht schliessen die Thematik ab.

Naturwissenschaften (gesundheitlich-soziale Richtung)

Anhand des Aufbaus der Materie und des Verlaufs verschiedener chemischer Reaktionen wird ein besseres Verständnis der stofflichen Welt, in der wir leben, vermittelt. Der Unterricht wird an vielen Beispielen aus dem Alltag veranschaulicht. Aspekte des Lebendigen werden auf der Ebene der Organismen, der Zellen und der Moleküle betrachtet. Fragestellungen der Ökologie, der individuellen Entwicklung und der Evolutionstheorie werden betrachtet.

Das Verständnis der Natur wird mit Hilfe der Mathematik durch die Beschreibung von Bewegungen (Kinematik), von Kräften und Beschleunigungen (Dynamik) und des Energieerhaltungssatzes vertieft.

Sozialwissenschaften (gesundheitlich-soziale Richtung)

Ziel ist die Vermittlung eines Einblicks in die Grundfragen, Problemstellungen, Methoden und Arbeitsfelder der Soziologie und Psychologie. Im Teilfach Psychologie werden u.a. folgende Themen behandelt: Hauptströmungen der Psychologie (z.B. Behaviorismus); spezifische Krankheitsbilder, Diagnose, Therapie (z.B. Schizophrenie); Kommunikation, Gesprächsführung und Konfliktlösung (z.B. Mediation). Im Teilfach Soziologie werden u.a. folgende Themen behandelt: Was ist Soziologie (Grundlagen), Geschichte der Soziologie: frühe Soziologen, Systeme der sozialen Schichtung, Gesellschaftstypen, Sozialisation, soziologische Terminologie (Werte, Normen, Konformität etc.), soziale Interaktion, Kulturosoziologie, Gesundheitssoziologie, etc. Es ist vorgesehen, einzelne Themenbereiche interdisziplinär aus psychologischer und soziologischer Perspektive zu bearbeiten.

Französisch (gesundheitlich-soziale und technische Richtung)

Erlernen und vertiefen einer zweiten europäischen Landessprache mit schülerzentrierten Lernmethoden wie Hörverständnisse (z.B. von Texten, Téléjournal, Chansons, Filmen etc.), alltägliche Sprechsituationen (z.B. au restaurant, chez le médecin, etc) sowie Diskussionen von ausgewählten kulturellen Themen (z.B. la situation politique entre suisse-allemands et romands, les actualités etc). Auch die Schriftlichkeit soll gefördert werden, indem Texte verfasst und Kurzreferate vorgetragen werden. Es wird viel Wert auf Gruppenarbeit und mündliche Interaktion gelegt.

Englisch (gesundheitlich-soziale und technische Richtung)

Englisch wird auf dem Niveau Pre-Intermediate unterrichtet. Gefördert werden Sprechen, Lesen, Hörverstehen sowie das Verstehen der sprachlichen Regeln (Grammatik) und der Erwerb von Vokabular. Präsentationen sind ebenfalls Teil der mehr berufsbezogenen Ausbildung, während das Schreiben von Texten sich auf einfachere Textsorten beschränkt. Mit der englischen Sprache wird auch das Verständnis der angelsächsischen Kulturen gefördert. (ma)